

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des
Entomologischen

Internationalen
Vereins.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher

Die Entomologische Zeitschrift erscheint wöchentlich einmal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahr 100 Zeilen Inserate frei.

➡ *Schluss der Inseraten-Aannahme Mittwoch morgens 8 Uhr.* ➡

Inhalt: Anregung zur Errichtung eines Zettelkataloges der gesamten, in Bibliothek- und Privatbesitz befindlichen entomologischen Literatur. — Nachtrag zur Doleschallschen Lepidopterenfauna von Brünn in Mähren (Schluss). — Inserate.

Anregung zur Errichtung eines Zettelkataloges der gesamten in Bibliothek- und Privatbesitz befindlichen entomologischen Literatur.

Von Dr. Max Nassauer, Frankfurt a. M.

Gar viele Entomologen werden bei ihren Studien schon die Erfahrung gemacht haben, wie schwer es ist, die zu einer wissenschaftlichen Arbeit nötige Literatur aufzufinden. Sind dann mit grosser Mühe die Titel der betreffenden Werke zusammengestellt, dann zeigen sich noch weit grössere Schwierigkeiten, die einschlägige Literatur aus Bibliotheken zu beschaffen.

Zwar sind die grossartig angelegten Katalogwerke von Kirby, Staudinger-Rebel, Hampson, Lucas v. Heyden und anderen vorzüglich geeignet, um sich zunächst über die Grundlagen einer auszuführenden Arbeit zu orientieren, doch reichen die neuesten Ausgaben unserer jetzigen Katalogwerke nur bis zum Jahre 1901 und man ist genötigt, sich die neuere Literatur mühsam aus bibliographischen Sammelwerken herauszuziehen. Selbst eine Neuauflage dieser Kataloge könnte diesem Mangel nicht abhelfen, da es auch in diesen unmöglich ist, neben der Literaturstelle beizufügen, in welchen Bibliotheken das zitierte Buch bzw. die Zeitschrift vorhanden ist.

Aus diesem Grunde möchte ich zur Gründung eines Zettelkatalogs (Autoren- und Realkatalog) der gesamten in Bibliotheken und, soweit möglich, in Privatbesitz befindlichen entomologischen Literatur anregen.

Das Auskunftsbureau der deutschen Bibliotheken*) ist eine vorzügliche Einrichtung und dient im Prinzip den gleichen Zwecken, denen ich hier das Wort rede, doch werden an einen entomologischen Autoren- und Realkatalog Fragen nicht nur nach Buchtiteln, sondern auch anderer Art gerichtet werden, die ein derartiges Institut, das allen wissenschaftlichen Zwecken dient, unmöglich beantworten kann.

Aus dem auf der diesjährigen zehnten Versammlung deutscher Bibliothekare im Juni ds. Js. in Münster durch Herrn Schwenke (Berlin) erstatteten Geschäftsberichte geht hervor, dass die Idee eines deutschen Gesamtkatalogs weitere Fortschritte gemacht hat, auch dass ein Gesamtkatalog schweizerischer Bibliotheken geplant ist. Bis jedoch ein derartiger Katalog oder

gar ein Weltkatalog, der auch sämtliche ausländische Literatur enthält und angibt, wo sie allenthalben verteilt zu finden ist, fertig gestellt ist, werden noch Jahrzehnte vergehen.

Zwei andere Institutionen: das Internationale bibliographische Institut in Brüssel und das Concilium bibliographicum in Zürich enthalten ein ungeheures Archiv von Titeln aller geistigen Produktion der Menschheit, alles dessen, was jemals auf der Erde gedacht worden und in Büchern oder anderen Schriftwerken niedergelegt worden ist. Einen Nachweis jedoch, wo all' die wunderbaren Früchte menschlichen Geistes zu suchen und zu finden sind, liefern diese beiden Institute nicht.

Hieraus geht hervor, dass ein Katalog, der den Nachweis führt, in welchen Bibliotheken eine gesuchte entomologische Arbeit vorhanden ist, bis jetzt nicht existiert.

Bei fast allen öffentlichen und privaten Bibliotheken ist heute die Einrichtung getroffen, dass alle Bücher, die in den betreffenden Bibliotheken nicht selbst vorhanden sind, von anderen deutschen Bibliotheken, ja selbst vom Auslande besorgt werden. Ich habe dabei schon des öfteren 6—8 Wochen auf Bücher, die ich dringend benötigte, warten müssen und die Besorgung hat schliesslich nach verschiedenen vergeblichen Anfragen bei Bibliotheken, die das gesuchte Werk nicht besaßen, viel Arbeit und nicht unerhebliche Kosten verursacht.

Aus diesem Grunde habe ich mir schon seit einigen Jahren einen Autorenzettelkatalog zusammengestellt, der bis jetzt sämtliche Bücher über allgemeine Entomologie und Lepidopterologie aus folgenden Bibliotheken enthält:

1. Berliner entomologischer Verein in Berlin.
2. Entomologischer Verein Iris in Dresden.
3. Bibliothek der Senkenberg-Naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt a. M.
4. Bibliothek des Lepidopterologischen Vereins in Frankfurt a. M.
5. Meine Privatbibliothek, sowie die Bücherbestände einiger lepidopterologischen Freunde.

Trotz des speziellen Wissensgebietes enthält mein Katalog bereits ca. 1500 Zettel.

Meine Anregung geht nun dahin, Mitarbeiter zu finden, die sich bereit erklären, aus den verschiedenen

*) Berlin W. 64, Behrenstr. 70.

öffentlichen, Vereins- und privaten Bibliotheken des In- und Auslandes die vorhandenen Büchertitel entomologischen Inhalts in noch näher zu beschreibender Weise herausziehen*). Die auf diese Art zusammengestellten Titel nebst Angabe der Bibliothek würde hier zum Autorenkatalog vereinigt und könnte aus diesem ein Realkatalog leicht angefertigt werden. Der Gesamtkatalog verbliebe naturgemäss Eigentum des Internationalen Entomologischen Vereins; Duplikate könnten für andere Gesellschaften darnach angefertigt werden.

Ich denke mir das Arbeiten mit demselben in folgender Weise: Benötigt jemand irgend ein Buch oder eine Zeitschrift, so richtet er seine Anfrage an den Verwalter des Gesamtkatalogs auf einer Karte mit bezahlter Antwort und erhält postwendend die Antwort, ob bzw. bei welchen Bibliotheken das gesuchte Werk vorhanden ist. Jede dem Suchenden zunächst gelegene Bibliothek bzw. die Bibliothek des Internationalen Entomologischen Vereins ist dann in der Lage, das Buch in kürzester Zeit ohne grosse Kosten zu besorgen. Das ganze Tauschgeschäft müsste, um Verluste der Bücherbesitzer zu vermeiden, durch Vereins- oder öffentliche Bibliotheken, die den Besteller bzw. dessen Bürgen kennen, abgewickelt werden und für den Entleiher das Risiko übernehmen.

Ich bitte alle, die dieser Sache Interesse entgegenbringen, mir gütigst mitteilen zu wollen, in welcher Weise sie sich gern an dieser Arbeit betätigen würden; ich verhehle mir durchaus nicht, dass mein Projekt noch Mängel aufweist und lasse mich gern belehren.

Vielleicht liesse sich meine Anregung auch zum Gegenstand einer Besprechung unter Mitgliedern des Internationalen Entomologischen Vereins und sonstiger Interessenten im Anschluss an die diesjährige Generalversammlung machen und schlage ich vor, nach dieser Versammlung, die ja ohnehin in Mitteldeutschland stattfinden wird, in Frankfurt a. M. zu einer Besprechung zusammenzutreten.

Frankfurt a. Main, Rheinstr. 25.

Dr. Max Nassauer.

Nachschrift:

Die Zweckdienlichkeit einer Einrichtung, wie die hier empfohlene, leuchtet so sehr ein, dass jedes Wort darüber zu viel ist. Welch ideales Arbeiten über entomologische Gegenstände und welche enorme Stütze für den Sammler dadurch ermöglicht wird, dass jeder imstande sein wird, sich jede gewünschte Abbildung, jede zerstreute Beschreibung mühelos zu verschaffen, ist kaum zu ermesen. Besonders die Sammler, die nicht in grossen, mit reichen Bibliotheken versehenen Städten wohnen, würden dadurch in ihren Bestrebungen gefördert werden. Wir sehen eine Hauptaufgabe des internationalen Vereins darin, zur Verwirklichung solcher Ideen beizutragen. Ueber die nicht zu übersehenden praktischen Schwierigkeiten hierbei ist bei ernstlichem Wollen und Nachdenken hinwegzukommen. Wir vereinigen daher unsere Bitte um allseitige Beteiligung mit der des Verfassers vorstehenden Artikeln und richten an alle Mitglieder, Privatpersonen sowie besonders die Vereinsbibliothekare und -Vorstände das ergebenste Ersuchen, der gegebenen Anregung ihr spezielles Interesse zuzuwenden. Die Redaktion.

*) Viele Bibliotheken werden bereits einen nach Wissenschaften geordneten Realkatalog besitzen, wodurch diese Arbeit sehr vereinfacht wird.

Nachtrag zur Doleschallschen Lepidopterenfauna von Brünn in Mähren.

Von Hugo Skala, Nikolsburg.

(Schluss.)

157. *Ellopija prosapiaria* L.
Nach K. (*fasciaria* L.) im Mai, Juni in Föhrenwäldern, Raupe im August, September auf Föhre; nach G. im April, Mai und Juli im Schreib- und Löscherwalde, nicht gemein; Raupe im Juni und August, Septbr. Beide führen auch die v. *prasinaria* Hb. an und zwar als selten.
158. *Ennomos quercaria* Hb.
Von K. nur einmal gefangen. Flugzeit Juli bis September.
159. *Semiothisa signaria* Hb.
Nach G. im Mai und Juli, Raupe im Juni und August, September auf *Pinus sylvestris*. O. fing ihn im Juni (20.) im Schreibwalde.
160. *Semiothisa liturata* Cl.
Nach K. (*lituraria* Esp.) im Mai, Juni in Nadelwäldern nicht selten. Nach G. im Mai und Juli, August nicht selten, Raupe im Juni und August, September auf Föhren und Fichten.
161. *Hibernia rupicaprararia* Hb.
Nach G. im März, April am roten und gelben Berg, abends schwärmend, bei Tage an Baumstämmen. Raupe im Mai, Juni auf *Prunus* u. a.
162. *Hybernia bajaria* Schiff.
Nach G. im Oktober, November in Waldungen und Obstgärten, Raupe auf *Prunus*-Arten und wahrscheinlich an Eichen, im Juni erwachsen. Auch von O. angeführt.
163. *Anisopteryx aceraria* Schiff.
Nach G. im November am Hadiberg, die Raupe im Juni, Juli auf Ahorn (*Acer campestre*), von O. am 17. Oktober gefangen.
164. *Synopsia sociaria* Hb.
Von K. einmal gefangen, G. fand die schon erwachsene Raupe im April auf *Artemisia absinthium*, der Falter schlüpfte nach 25 Tagen.
165. *Boarmia gemmaria* Brahm.
Nach K. (*rhomboidaria* W. V.) im Juni und August in waldigen Lagen bei Sobieschitz und Julienfeld, Raupe im Mai und Herbst auf Obstbäumen.
166. *Boarmia secundaria* Esp.
Nach K. im März auf Birkenstämmen, Raupe im Mai, Juni auf Föhren im Schreibwalde, auch von Satory gefangen und als selten bezeichnet.
167. *Boarmia ribeata* Cl.
Nach K. (*abietaria* W. V.) im Juni am Hadiberg selten, Raupe im Mai auf Tanne; nach G. Ende Juni und im Juli.
168. *Tephronia sepiaria* Hufn.
Nach K. (*cineraria* F.) im Juli, August an Mauern, Raupe im Juni in modrigem Holze. G. fand ihn häufig in der Dämmerung an dem bemoosten Dache einer Ziegelei nächst dem (städtischen) Friedhofe schwärmend, Raupe Ende Juni, Juli an Baumflechten und bemoosten Zäunen, Bretterwänden und Dächern.
169. *Gnophos dumetata* Tr.
Von K. im Schreibwalde im August zwei Stücke gefangen.
170. *Gnophos furvata* Tr.
Nach K. in felsigen Waldschluchten, im Schreibwalde im Juli nicht selten; nach G. auch am gelben Berg, Raupe an Schlehen, frisst auch *Lonicera xylostium*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Nassauer Max

Artikel/Article: [Anregung zur Errichtung eines Zettelkataloges der gesamten in Bibliothek- und Privatbesitz befindlichen entomologischen Literatur 146-147](#)